Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

und kein Kraft nicht haben, oder immer gewinnen, wan wir sie constantlich nach Rath aller unser Landsassen, Rathgeben, Burger und Landsassen, die von recht und gewohnheit darzu gehören, abnemen wenigsten thätten, und widermachen gänzlich mit Ihen bricht, darumb dat der Allmächtig Gott, der uns nach seiner Willen Leblicher Geben aufgezat hat, doch von seiner gnaden uns geleistet hat, solch Ratter, mage, an den Offgenannten Herzogen, die von natur, und der geburtwegen des geschlechts, und auch von der gegenwirtigen unser gab wegen, als unser nächsten Geben, billich und Kunig recht haben, und besitzen sollen, all unser Land, als vorbaschaiden ist, ohn alle gehend, was auch unser Vordern, und wir von einer Geistly oder Weltly Fürsten, und Prelaten, zu Lehen herbracht und besessen haben; Es sollen die hongenannten unser Oheimben und Ihre Geben, auch zu Prelaten, Bäbenny, ungeborn und Lehen, und auch die an sie Vordern, beid, oder mit ihren Weibern, und Kinder, wan sie wollen ohngeverlich. Wolt aber ihn der Lehen Herr einer dat wir nicht getrauen, wan sie dat mit recht nit gethun mignet, die selben Lehen versagen, so mugen und sollen sie die Vordern, an die Lehen-Herren Krang und mit ihren Kinder, und sollen auch die selben Lehen-Herren, Geistlich und Weltlich, die